

Gutes tun und darüber reden!

Oasen
Wärmestube
Stadtteiltreffs
politisch
Mütter Familien
Besuche
Trauernde
Seminare Kranke
Arbeitslose
Jugendliche hören
Wohnraumvermittlung
Caritassonntag
Hausaufgabenhilfe
Eine-Welt reden
Lesepatenschaft
Behördenbegleitung
Alleinerziehende
angehörige
Senioren
Patenschaften
Einkauf

Liebe Ehrenamtliche,

Sie haben auch in diesem Jahr wieder so viel Gutes den Menschen gegeben und viele Stunden und Tage Kirche vor Ort lebendig gestaltet. Ihr Wirken reicht vielfach weit über die Grenzen Ihrer Pfarrei hinaus. Sie ermöglichen menschenwürdiges Leben, Teilhabe und Solidarität durch konkretes Handeln und politisches Engagement: ein wichtiger Beitrag für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in spürbaren Umbruchzeiten! Dafür und für Ihre Nähe zu den Menschen sind wir Ihnen von Herzen dankbar. Wir wünschen Ihnen, dass Sie in der Begegnung mit den Menschen auch für sich selbst Kraftquellen finden.

Ihre Angebote und Dienste sind vielfältig und erreichen die unterschiedlichsten Zielgruppen. Ohne Ihr Ehrenamt wäre vieles nicht machbar!

Deshalb ist es wichtig, darüber zu reden und zu präsentieren, was Sie tun. Durch örtliche Presseberichten sind Ihre Aktionen und Projekte oft schon bekannt.

Für die diözesane und bundesweite Interessenvertretung der Ehrenamtlichen und die Öffentlichkeitsarbeit erheben wir alle zwei Jahre mit den Tätigkeitsberichten Daten Ihrer ehrenamtlichen Aktivitäten vor Ort. **Es geht uns darum, deutlich zu machen, dass wir bundesweit ein großes und starkes Netzwerk von Ehrenamtlichen** sind, das Menschen in Not qualifiziert hilft, auf das wir miteinander stolz sind und bei dem es sich lohnt, dazu zu gehören. Mit der Erhebung erhalten Sie gleichzeitig eine gute Basis für Ihre Öffentlichkeitsarbeit vor Ort. Gute Auswertung und entsprechende Berichten wecken das Interesse im kirchlichen Raum, bei Politikern und potentiellen neuen Mitarbeiter*innen.

Wir wissen, wie mühsam und zeitaufwendig die Erfassung der Daten ist! Aber: Der Aufwand lohnt sich! Ihre Erfolge werden sichtbar und erhalten die Chance der öffentlichen Anerkennung. Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihr Mitwirken.

Marlies Busse
Bundesvorsitzende

Margret Kulozik
Bundesgeschäftsführerin

Die letzte Auswertung des Bundesverbandes finden Sie unter <http://bit.ly/CKDZahlen>

Tätigkeitsbericht 2018 über unseren ehrenamtlichen, caritativen und sozialen Dienst in der Pfarrgemeinde / Einrichtung / im gemeindenahen Sozialraum:

Name der Gruppe/des Caritasausschuss/des Projektes: _____

in der Pfarrgemeinde: _____ Ort: _____

Seelsorgeeinheit/Pastoralverbund/Pfarrverband: _____

Dekanat/Region/Bezirk: _____

Wir arbeiten:

in der Pfarrgemeinde: _____

pfarreiübergreifend

im Krankenhaus: _____

Wir sind Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Krankenhaus-Hilfe¹ ja nein

im Altenheim: _____

Wir gehören zur AG Altenheim-Hilfe ja nein

in einer sonstigen Einrichtung: _____

Unsere Gruppe/ unsere Projektgruppe gehört einer (diözesanen) Mitgliedsstruktur² der „Caritas-Konferenzen Deutschlands (CKD)- Das Netzwerk von Ehrenamtlichen“ an. ja nein

¹ BAG KK-H= Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Krankenhaus-Hilfe. Die BAG KK-H ist Mitglied der Caritas-Konferenzen Deutschlands e. V. – Das Netzwerk von Ehrenamtlichen.

² In den folgenden Diözesen heißen die Zusammenschlüsse der CKD wie folgt:

Erfurt: Diözesan-AG Ehrenamt Erfurt; Köln: Arbeitsgemeinschaft der ehrenamtlichen Gemeindec Caritas im Erzbistum Köln (AdeG); Limburg: CKD – Das Netzwerk von Ehrenamtlichen in Caritas und Pfarreien im Bistum Limburg, München und Freising: Diözesan-Arbeitsgemeinschaft Caritas und Sozialarbeit der Ehrenamtlichen; München und Freising: St. Elisabethenverein München; Speyer: Forum Caritas-Ehrenamt in der Diözese Speyer

I. Angaben zur Gruppe/ zum Projekt

1. (Aktuelle Angaben) Vorsitz/Leitung/Leitungsteam:

Name:	Funktion:	Anschrift:	Tel-Nr./ E-Mail:	im Amt seit:
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____

2. Geistliche Begleitung

Unsere geistliche Begleiter*in heißt:

Name: _____ im Amt seit: _____

Er/Sie ist

- der Pfarrer eine Person aus unserer Gruppe/ unserem Projekt,
- ein anderes Mitglied des Pastoralteams der Gemeinde/Seelsorgeeinheit/des Pastoralverbundes/Pfarrverbandes, nämlich (Funktion im Pastoralteam) _____
- keine bestimmte Person. Wir haben eine Kultur der gegenseitigen geistlichen Begleitung in unserer Gruppe.
- Wir haben keine geistliche Begleitung.
- Sonstiges: _____

3. Anzahl und Alter der Mitarbeiter*innen

3.1 Zahl der ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen, die kontinuierlich mitarbeiten:

davon	Altersgruppe									
Frauen	bis 19 J.	20-29 J.	30-39 J.	40-49 J.	50-59 J.	60-69 J.	70-79 J.	über 80 J.	ohne Angabe	EA gesamt
									/	
Männer	bis 19 J.	20-29 J.	30-39 J.	40-49 J.	50-59 J.	60-69 J.	70-79 J.	über 80 J.		
Gesamt										

3.2 Zahl der Mitarbeiter*innen mit gelegentlichem Einsatz (befristete Mitarbeit in Projekten, bei besonderen Aktionen...):

davon	Altersgruppe									
Frauen	bis 19 J.	20-29 J.	30-39 J.	40-49 J.	50-59 J.	60-69 J.	70-79 J.	über 80 J.	ohne Angabe	EA gesamt
									/	
Männer	bis 19 J.	20-29 J.	30-39 J.	40-49 J.	50-59 J.	60-69 J.	70-79 J.	über 80 J.		
Gesamt										

3.3 Zahl der Menschen mit Migrationshintergrund³, die sich ehrenamtlich bei uns engagieren: _____

3.4 Zahl der Menschen mit Behinderungen, die sich ehrenamtlich bei uns engagieren: _____

II. Aufgabenfelder, in denen wir arbeiten:

³ Als Personen mit Migrationshintergrund gelten „alle nach 1949 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland Zugewanderten, sowie alle in Deutschland geborenen Ausländer und alle in Deutschland als Deutsche Geborenen mit zumindest einem zugewanderten oder als Ausländer in Deutschland geborenen Elternteil“. Statistisches Bundesamt (Herausgeber), Fachserie 1 „Bevölkerung und Erwerbstätigkeit“, Reihe 2.2 „Bevölkerung mit Migrationshintergrund, Ergebnisse des Mikrozensus 2010“, Wiesbaden 2011, Seite 6.

1. In folgenden Aufgabenbereichen sind unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen tätig:

Bei der Entscheidung, welchen Aufgaben die Ehrenamtlichen nachgegangen sind, treten hin und wieder Überschneidungen auf. Entscheiden Sie sich in diesem Fall bei der Zuordnung der jeweiligen geleisteten Stunden bitte dann bei jedem Ehrenamtlichen für das Aufgabenfeld, welches den größeren Zeitaufwand erfordert hat. Bitte nur die Gesamtstunden aller Ehrenamtlichen je Aufgabenbereich angeben. Es reicht eine Schätzung! Dafür liegt zur Orientierung ein Erfassungsbogen vor. Er kann hier <http://bit.ly/TaetigkeitsberichtStundenerfassungsbogen> abgerufen werden.

1.1 Besuchsdienste im Wohnviertel:

ja geleistete Stunden pro Jahr ca. _____

Wenn ja, dann:

- zu Geburtstagen
- bei Kranken zu Hause
- bei Neuzugezogenen
- bei Senioren
- Geburt/Taufe/(Ehe-)Jubiläen
- Sonstige: _____

1.2 Besuchsdienste und Aktivitäten⁴ in Einrichtungen:

ja geleistete Stunden pro Jahr ca. _____

Wenn ja, dann:

Besuchsdienste:

- im Krankenhaus
- in der Psychiatrie
- im Altenheim
- in Behinderten-
einrichtungen
- Sonstige

Aktivitäten:

- im Krankenhaus
- in der Psychiatrie
- im Altenheim
- in Behinderten-
einrichtungen
- Sonstige

1.3 Hilfe für Senioren (S) und Kranke (K) im Wohnviertel:

ja geleistete Stunden pro Jahr ca.
S: _____ K: _____

Wenn ja, dann:

- | | | |
|--------------------------|--------------------------|--|
| (S) | (K) | |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | pflegerische Hilfen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Haushalt/Begleitungen/Einkäufe |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Vermittlung von Essen auf Rädern |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Betreuung lt. Betreuungsgesetz |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Mittagstisch für Senioren |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Mitarbeit im Altenclub/Seniorenkreis |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Hilfen für pflegende Angehörige |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Begleitung Sterbender/Hospizgruppe |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Aktivitäten zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Fahrdienste |

1.4 Hilfen für Familien

ja geleistete Stunden pro Jahr ca. _____

Wenn ja, dann:

- hauswirtschaftliche Hilfen
- Hausaufgabenhilfe/Lesepatenschaften/
Kinderbetreuung
- Hilfen für Alleinerziehende
- Hilfen für Jugendliche
- begleitende Hilfen für werdende Mütter in
Notlagen
- Vermittlung von Müttergenesungskuren
- Sammlung für das Müttergenesungswerk
- Familienpatenschaften
- Sonstige: _____

1.5 Hilfen für Menschen mit Behinderungen im Wohnviertel

ja geleistete Stunden pro Jahr ca. _____

Wenn ja, dann:

- Fahrdienste
- Betreuungen lt. Betreuungsgesetz
- gemeinsame Aktivitäten zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben

1.6 Hilfen für Migrant*innen

ja geleistete Stunden pro Jahr ca. _____

Wenn ja, dann:

- gemeinsame Aktivitäten/integrative Maßnahmen zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben
- Sprachpatenschaften/Hilfen bei Sprachproblemen
- Sonstige: _____

⁴ Aktivitäten wie z.B. Seniorennachmittage, Erzählcafés ...

1.7 Hilfen für Menschen in besonderen Lebenslagen

ja **geleistete Stunden pro Jahr ca.** _____

Wenn ja, dann:

- Begleitung von Trauernden
- begleitende Hilfe für Wohnungslose
- begleitende Hilfe für Straffällige
- Arbeit in sozialen Brennpunkten/Stadtteiltreffs
- Arbeit in Tafeln und bei Mittagstischen
- Arbeit in Wärmestuben
- Arbeit mit Suchtkranken/Suchtgefährdeten
- Arbeit mit Arbeitslosen
- Behördenbegleitung
- Orte des Zuhörens/Sozialsprechstunden⁵
- Sonstige: _____

1.8 Hilfen für Projekte in anderen Ländern

ja **geleistete Stunden pro Jahr ca.** _____

Wenn ja, dann:

- Patenschaften in Afrika/Asien/Südamerika
- Patenschaften in Osteuropa
- Verkauf von Eine-Welt-Waren
- Paketaktion (Kleidung, Medikamente) nach: _____

1.9 Materielle Hilfen

ja **geleistete Stunden** _____

Wenn ja, dann:

- Kleiderkammer/Kleiderbasar
- Möbelvermittlung
- Wohnraumvermittlung
- Ausgabe von Lebensmittelgutscheinen
- finanzielle Hilfen für

<input type="checkbox"/> Familien	<input type="checkbox"/> Behinderte
<input type="checkbox"/> Senioren	<input type="checkbox"/> Kranke
<input type="checkbox"/> Migranten	<input type="checkbox"/> Menschen in besonderen Lebenslagen
- Sonstige: _____

1.10 Caritassammlung

geleistete Stunden pro Jahr ca. _____

einmal jährlich zweimal jährlich

1.11 Aufgaben der Seelsorge in der Pfarrgemeinde

ja **geleistete Stunden pro Jahr ca.** _____

Wenn ja, dann:

- Krankenkommunion
- Krankengottesdienst/-salbung
- Wallfahrten
- Kommunion- und Firmvorbereitung
- Gestaltung des Caritassonntags
- Gestaltung von Wortgottesdiensten/Andachten
- Sonstige: _____

1.12 Politische/anwaltschaftliche Arbeit

ja **geleistete Stunden pro Jahr ca.** _____

- Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit für Belange von hilfebedürftigen Menschen
- öffentlichkeitswirksame Aktionen, um auf Notlagen und Themen aufmerksam zu machen
- Diskussionsveranstaltungen
- Mitarbeit in politischen Gremien
- Sonstige: _____

A. Teilnahme an (Projekt-)Gruppentreffen der Ehrenamtlichen, Anzahl der Stunden pro Jahr ca. (hochgerechnet auf alle Teilnehmer*innen)

B. Anzahl Stunden Leitungs- und Organisationstätigkeiten pro Jahr ca.

C. Anzahl der Stunden für die Vertretungstätigkeit in Koordinierungskreisen der Pfarrgemeinde bzw. der Seelsorgeeinheit/ des Pastoralverbundes/ des Pfarrverbandes pro Jahr ca.

⁵ im Sinne von: Erstkontakt, Beratung in einfachen Fragen, Weiterleitung an berufliche Dienste

2. Wir haben in den vergangen zwei Jahren neue Aufgaben/Projekte begonnen:

Wenn ja, welche: _____

Dafür haben wir _____ neue Mitarbeiter*innen⁶ gewonnen.

3. Wir planen für die kommenden Jahre neue Aufgaben/Projekte:

Wenn ja, welche: _____

III. Arbeitsweisen:

1. Wir arbeiten regelmäßig zusammen

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> mit dem Caritasverband und seinen Fachdiensten | <input type="checkbox"/> mit der benachbarten Vinzenz-Konferenz |
| <input type="checkbox"/> mit einer Gruppe der Kath. Krankenhaus-Hilfe | <input type="checkbox"/> mit evangelischen Gemeinden |
| <input type="checkbox"/> mit einer Gruppe der Kath. Altenheimhilfe | <input type="checkbox"/> mit anderen sozialen Initiativen |
| <input type="checkbox"/> mit dem Sachausschuss „Soziales“/PGR/Caritas | <input type="checkbox"/> mit Selbsthilfegruppen |
| <input type="checkbox"/> mit anderen kirchlichen Verbänden | <input type="checkbox"/> mit Schulen/ Kindergärten |
| <input type="checkbox"/> mit anderen CKD-Gruppen auf Dekanatssebene | <input type="checkbox"/> mit anderen öffentlichen Einrichtungen |
| <input type="checkbox"/> mit anderen CKD-Gruppen in der Seelsorgeeinheit/ im Pastoralverband | |

2. Wir arbeiten projektorientiert (d. h. zeitlich begrenzt) mit anderen zusammen ja nein

Beispiele: _____

3. Wir haben eine eigene Kasse oder ein Konto, über die/das wir selbst verfügen können. ja nein

4. Den Ehrenamtlichen werden Kosten/Auslagen erstattet. ja nein

5. Es gibt einen Caritasverantwortlichen im Seelsorgeteam/ Pastoralteam unserer/s Seelsorgeeinheit/
Pastoralverbundes/ Pfarrverbandes ja nein

6. Es gibt hauptberufliche Mitarbeiter*innen im Caritasverband für die Unterstützung
der Caritas in der Gemeinde ja nein

7. Wir werden von hauptberuflichen Mitarbeiter(inne)n unterstützt.
Mitarbeiter*innen
- | | | |
|--|-----------------------------|-------------------------------|
| ▪ der Pfarrgemeinde | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| ▪ Seelsorgeeinheit/ Pastoralverbund/ Pfarrverband | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| ▪ des Caritasverbandes | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| ▪ der Diözesan-Geschäftsstelle der CKD (siehe Fußnote 2) | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |

⁶ Bitte tragen Sie hier die neu gewonnen Mitarbeiter*innen ein.

7.1. Wir sind mit der Unterstützung durch hauptberufliche Mitarbeiter*innen zufrieden ja nein

Warum?: _____

7.2. Wir würden uns bezogen auf die Unterstützung wünschen:

IV. Verschiedenes

1. Aus unseren Gruppen haben Mitarbeiter*innen an Fortbildungen und Besinnungstagen auf Diözesanebene teilgenommen ja nein Anzahl: _____

2. Wie viele Mitarbeiter*innen der Gruppe sind im Berichtsjahr ausgeschieden? _____

3. Wie viele Mitarbeiter*innen wurden für die Mitarbeit im Berichtsjahr neu gewonnen?⁷ _____

Auf welche Weise? _____

4. Wünsche, Anregungen und Hinweise:

5. Beziehen Sie unsere Verbandszeitschrift CKD-Direkt? nein ja
 per Post Anzahl: _____
 per E-Mail Anzahl: _____

V. Bitte um einen freien Bericht

Ehrenamtliche helfen Ehrenamtlichen! Das ist der Grundsatz der Caritas-Konferenzen. Bitte berichten Sie über gute/schwere Erfahrungen im letzten Jahr auf einem Extrablatt. Der Diözesanvorstand erfährt so von Ihrer Arbeit und dem, was Sie an Unterstützung brauchen. Die Bundesebene kann mit Hilfe Ihrer Angaben konkret benennen, was Ehrenamtliche des Fachverbandes in Gemeinden und Einrichtungen alles tun und Lobbyarbeit für Sie und Ihre Zielgruppen leisten.

Ort, Datum

Unterschrift

⁷ Tragen Sie bitte nur die neu gewonnen Mitarbeiter*innen ein, die Sie neben den Mitarbeiter*innen für neue Aufgaben und Projekte für Ihre sonstigen, schon bestehenden Arbeitsfelder gewonnen haben.